

Das Überleben der Rebhuhnküken

Statistische Analysen haben in England ergeben, daß die jährlichen Schwankungen hinsichtlich des Überlebens der Rebhuhnküken stärker von dem Vorhandensein einer Insektennahrung als vom Wetter vor und nach dem Ausschlüpfen abhängen. Der Hauptfaktor für das Vorhandensein einer Insektennahrung im Juni ist die Temperatur der vorhergehenden drei Monate. Seit 1954 haben sich dabei die Verhältnisse so verschlechtert, daß von 1962 an die Frühjahrestemperaturen für die jährlichen Schwankungen in der Höhe der Strecke über 50 % entscheidend waren. Der Grund für die verstärkte Empfindlichkeit scheint in einer sich vergrößernden Abhängigkeit von Aphiden und anderen Insekten zu liegen. Dies rührt wiederum von dem Schwinden bevorzugter Insekten (Nicht-Aphiden) her, das durch die in der Nachkriegszeit veränderten Getreideanbaumethoden, besonders die Aufgabe von Untersaaten und die verstärkte Wirksamkeit von Herbiziden, verursacht wurde. Als wichtigste dieser jetzt für die Ernährung der Rebhuhnküken in zu geringem Maße vorhandenen Insekten wird eine Fliegenart (*Dolerus haematodes*) angesehen.